



## Luxus in Zeiten von Krieg und Krise

Kommende Woche wird spannend für Aktien aus dem Luxussegment



### ■ FLORIAN M. ROEBBELING

Der Autor war früher bei namhaften Banken im Derivate-Geschäft tätig und hat unter anderem das erste Soft-Commodity-Zertifikat in Deutschland emittiert. Heute kommentiert er die Märkte als freier Journalist und spricht auf dem YouTube-Kanal „Tipp Checker“ über Chancen mit Derivaten.

Und? Haben Sie alle schon einen neuen Ferrari 849 Testarossa bestellt? Welche Farbe haben Sie gewählt? Rosso Corsa (Renn-Rot) oder Giallo Montecarlo (Montecarlo-Gelb)? Oder gar das Argento Nurburgring (Nurburgring-Silber)? Ach, Sie haben Ihre Order noch gar nicht aufgegeben? Dann sind Sie Teil der Gruppe von Nicht-Käufern, über die Benedetto Vigna, Chef von Ferrari, am kommenden Mittwoch höchstwahrscheinlich auch reden wird. Denn neben dem Beschluss zur Gewinnausschüttung (erwartet wird eine Dividende von 3,615 Euro pro Aktie) sowie dem erfolgreichen Abschluss des ersten Teils des Aktienrückkaufprogramms wird er auch über die Geschäftsergebnisse des ersten Quartals sowie über den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr reden müssen.

Dabei muss er die Ferrari-Welt gar nicht so schwarzmalen, wie sie abseits der Sportwagenschmiede in Wirklichkeit ist. Denn allen Kriegen, Zöllen und Ölpreis-Schocks zum Trotz wird Ferrari auch im laufenden Jahr wahrscheinlich wieder Wachstum hinlegen können. Nur vielleicht nicht ganz so fulminant wie in den vergan-

genen Jahren. Und dieser „etwas negativere“ Ausblick schlägt sich auch im Aktienkurs nieder. Von ihrem Hoch im Februar 2025 ist die Aktie mittlerweile knapp 200 Euro entfernt. Dabei ist das noch nichts im Vergleich zu LVMH (Mode, Spirituosen, Schmuck, Kosmetik), dessen Aktienkurs seit Anfang des Jahres um satte 30 Prozent eingebrochen ist – der schlimmste Kurseinbruch in einem einzigen Quartal inklusive der Dot.com-Bubble, der Sub-Prime-Krise und Corona. LVMH veröffentlicht seine Quartalszahlen am kommenden Montag, und auf positive Überraschungen darf man sicherlich nicht hoffen. Während im letzten Jahr durch Zölle und andere Krisen das Nettoergebnis schon um 13 Prozent eingebrochen war, wird die Krise im Mittleren Osten das Ergebnis deutlich belasten. In Dubai und Katar werden derzeit nicht ganz so viele Lederhandtaschen verkauft. Man hat dort gerade andere Probleme.

Kering (Mode, Schmuck, Düfte) kommt am Dienstag mit seinen Zahlen für erste Quartal. Die Aktie hat in den letzten drei Monaten nicht ganz so sehr gelitten wie der Sektor. Dafür geht's bei Kering aber auch schon seit Mitte 2021 bergab. 2025 wurde beim Nettoergebnis mit Ach und Krach eine schwarze Null erwirtschaftet. Für 2026 wurde das „Jahr des Turnarounds“ ausgerufen, aber das muss wohl noch ein bisschen warten. Denn im ersten Quartal 2026 wird dieser Turnaround sicherlich nicht passiert sein. Und wenn auch Sie, liebe Leser, nicht den Kauf von Luxusuhren, Handtaschen und Ferraris geplant haben, dann ist auch der Ausblick für die Luxusbranche nicht wirklich rosig.

# News der Woche

## Aktuelle Informationen von BNP Paribas

### Was nächste Woche wichtig wird

#### Unternehmensmeldungen

13.04.26	Goldman Sachs, Fastenal, Burkhalter Holding, United Labels, JSFC Sistema
14.04.26	JPMorgan Chase, Wells Fargo, Citigroup, Johnson & Johnson, BlackRock
14.04.26	BMW, Subaru, CarMax, J. Front Retailing
15.04.26	ASML, Bank of America, Morgan Stanley, PNC Financial Services, M&T Bank
15.04.26	J.B. Hunt Transportation, Helvetia Baloise Holding
15.04.26	PGE Polska Grupa Energetyczna, Gesco, SHL Telemedicine
16.04.26	TSMC, Netflix, PepsiCo, Charles Schwab, Bank of New York Mellon, Voltatron
16.04.26	U.S. Bancorp, Alcoa, Travelers, Prologis, Marsh & McLennan, Tesco, Wipro
16.04.26	KeyCorp, Citizens Financial Group, Snap-on, Pool, Barry Callebaut, ICADE
17.04.26	State Street, Truist Financial, Ericsson, Regions Financial, Fifth Third Bancorp

#### Volkswirtschaftsmeldungen

14.04.26	US	Erzeugerpreisindex ex. Energie & Nahrungsmittel (Jahr)
14.04.26	UK	BoE Gouverneur Bailey Rede
15.04.26	UK	BoE Gouverneur Bailey Rede
16.04.26	CN	Bruttoinlandsprodukt (Jahr/Quartal)
16.04.26	CN	Industrieproduktion (Jahr)
16.04.26	CN	Einzelhandelsumsätze (Jahr)
16.04.26	UK	Arbeitsmarktbericht (ILO Arbeitslosenquote / Beschäftigung)
16.04.26	CA	Verbraucherpreisindex (Jahr)
16.04.26	CA	Kern-Verbraucherpreisindex (Jahr)
16.04.26	AU	Arbeitsmarktbericht (Beschäftigung / Arbeitslosenquote)

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf [www.bnpp.de](http://www.bnpp.de).

### Ab ins All

„Sternstunde“ so der Titel der neuesten Ausgabe des Magazins MÄRKTE & ZERTIFIKATE. Dabei geht es im Vorfeld des Börsengangs von Space X um spannende Weltraum-Aktien im In- und Ausland. Dazu Aktien, die im Vorfeld der WM profitieren könnten, sowie „EZB vor Richtungswechsel“ und viele andere spannende Themen. Die Ausgabe gibt es kostenfrei in **gedruckter Version** oder auch online [hier](#).



### BNP Cup

Heute geht es los. Und zwar um 22:10 Uhr. Dann, wenn die Börsen geschlossen sind, können Anleger ihren Wochentipp abgeben und eine hochwertige Tasse gewinnen. „BNP Cup“ so heißt das neue Gewinnspiel von BNP Paribas. Dabei wählen Anleger einfach von Freitag 22:10 Uhr bis Montag 12 Uhr eine beliebige WKN aus der Produktpalette von BNP Paribas aus, von der sie erwarten, dass das Produkt in der Folgewoche die größte Performance abliefern wird. Relevant für die Ermittlung ist der Zeitraum von Montag 12:01 Uhr bis Freitag 22 Uhr. Übrigens: Der oder die Gewinner/In wird stets in der Montagssendung **Rendezvous mit Harry** bekannt gegeben und natürlich auch persönlich informiert. Alle Informationen [hier](#).

#### Impressum

**Herausgeber:** BNP Paribas S.A.  
Niederlassung Deutschland  
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main  
[www.bnpp.de](http://www.bnpp.de)

**Verantwortlich:** Volker U. Meinel

**Redaktion:** Sascha Grundmann, Florian Röbbeling,  
Matthias Niklowitz

**Gestaltung:** Nadine Wolf, Debora Wröbel, Ebony Wröbel,  
excellents GmbH, [www.excellents.de](http://www.excellents.de)

**Kostenloser Aboservice:** [www.bnpp.de](http://www.bnpp.de)

**Bildnachweise:** iStockphotos

**Konzeption:** Carolin Schuberth

**Redaktionsschluss:** 10. April 2026  
**Erscheinungsweise:** 1x wöchentlich

# S&P 500: Freudensprung nach Waffenruhe

## Lage bleibt dennoch fragil

Die Wall Street nahm die Deeskalation im Nahostkonflikt mit spürbarer Erleichterung und deutlichem Optimismus auf. Der S&P 500 Index ging am Mittwoch 2,5 Prozent höher bei 6.783 Zählern aus dem Handel. Ein großer Teil der Gewinne ist auf Eindeckungen von Shortsellern zurückzuführen. US-Hedgefonds hatten zuvor Verkaufsoptionen in einem Ausmaß gekauft, das nur während der Covid-Krise und zum „Liberation Day“ im April vergangenen Jahres übertroffen wurde. Marktstrategen nahmen die verkündete Waffenruhe zwar positiv, aber mit spürbarer Zurückhaltung auf. Während einige die Wahrscheinlichkeit eines Extremszenarios und einer Rezession deutlich nach unten revidierten, sehen andere darin bereits den Auftakt eines US-Rückzugs – bei anhaltend erhöhter Volatilität an den Märkten. Klar ist: Eine zweiwöchige Atempause ist keine dauerhafte Lösung. Sollten die Gespräche scheitern, dürfte der S&P 500 einmal mehr empfindlich reagieren.

### Stabilisierung am Arbeitsmarkt

Teheran drohte bereits damit, die Waffenruhe aufzukündigen. Zugleich bezeichnete US-Vizepräsident Vance die zweiwöchige Feuerpause als „fragil“. Vor diesem Hintergrund zeigt auch der



© envato.com/POCSTOCK

CNN Fear & Greed Index mit 21 Punkten, dass die Anleger weiterhin ängstlich bleiben. Zumindest für einen kleinen Gegenakzent sorgte der jüngste Arbeitsmarktbericht. Das Bureau of Labor Statistics meldete für März 178.000 neue Stellen außerhalb der Landwirtschaft, nachdem im Februar noch ein Rückgang von 133.000 verzeichnet worden war. Damit übertraf der Beschäftigungsaufbau die Erwartungen von 50.000 bis 60.000 deutlich. Die Arbeitslosenquote sank leicht auf 4,3 Prozent.

### Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	23.839,27	3,77	-2,66	56,49
MDAX	Deutschland	30.116,95	4,73	-1,64	-8,00
TecDAX	Deutschland	3.530,96	3,04	-2,52	1,37
Euro STOXX 50	Europa	5.902,25	4,75	1,83	48,34
CAC 40	Frankreich	8.246,75	4,53	1,19	33,67
IBEX 35	Spanien	18.110,20	4,43	4,64	111,42
FTSE MIB	Italien	47.351,50	4,84	5,36	93,83
FTSE 100	Großbritannien	10.611,04	3,04	6,84	53,43
SMI	Schweiz	13.189,00	2,13	-0,59	17,36
ATX	Österreich	5.648,46	4,30	6,05	77,14
Dow Jones	USA	48.185,80	3,48	0,25	42,56
NASDAQ 100	USA	25.082,09	4,42	-0,66	81,16
<b>S&amp;P 500</b>	USA	6.824,66	3,79	-0,30	65,29
Russell 2000	USA	2.636,31	4,98	6,22	17,51
Nikkei 225	Japan	56.958,50	8,60	13,15	91,34
Hang Seng	Hongkong	25.893,00	3,30	1,02	-9,78
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.542,87	8,00	9,86	15,97

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 10.04.2026; 09:20 Uhr

# Öl: Stärkster Tages-Rückgang seit sechs Jahren

## Erleichterung aber nur von kurzer Dauer



© envato.com/essjies

Die Märkte reagierten zunächst mit merklicher Entspannung auf die Ankündigung einer begrenzten Öffnung der Straße von Hormus während der zweiwöchigen Waffenruhe – jener strategischen Passage, über die rund ein Fünftel des globalen Ölhandels abgewickelt wird. Die Nordsee-Sorte Brent gab kurz nach der Ankündigung um bis zu 16 Prozent auf 91,14 Dollar je 159-Liter-Fass nach. Der Preis der US-Sorte WTI ermäßigte sich um 18 Prozent auf 92 Dollar. Die Freude währte nur kurz, schon am Donnerstag lagen die Notierungen mit rund 99 beziehungsweise 97 Dollar je Barrel bereits deutlich höher. Die Gründe: Schiffsdaten zeigen, dass am Mittwoch lediglich drei Schiffe die Region verließen, während zwei Öltanker vor der Straße von Hormus umkehren mussten. Zudem bleibt offen, ob die Waffenruhe tatsächlich hält.

### Engpässe im Ölangebot halten an

Hinzu kommt: Die Wiederaufnahme der Transporte durch die Meerenge dürfte selbst nach einem Ende der Kämpfe Wochen in Anspruch nehmen. Darüber hinaus dürfte der Wiederaufbau der beschädigten Öl- und Gasinfrastruktur am Golf Monate, wenn nicht Jahre beanspruchen, bis die volle Leistungsfähigkeit erreicht ist. Abseits der wackeligen Waffenruhe hat sich die OPEC+ darauf verständigt, die Förderung im Mai um gut 200.000 Barrel pro Tag zu erhöhen – ein Schritt mit vorwiegend symbolischem Charakter und kaum Einfluss auf das tatsächliche Angebot. Denn laut Reuters lag die Produktion bereits im März rund 7 Millionen Barrel unter den Quoten, vor allem wegen stark gedrosselter Exporte aus dem Irak, Kuwait, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien.

### Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Jun	96,50	-10,63	58,43	76,06
WTI Crude Oil	Jun	90,40	-6,63	58,01	78,34
Gold	Kasse	4.745,79	3,10	9,82	195,14
Silber	Kasse	75,37	6,56	5,06	310,72
Platin	Kasse	2.059,24	8,15	-6,16	110,58
Palladium	Kasse	1.553,27	6,87	-4,46	-42,26
Kupfer (Comex)	Mai	5,78	3,94	1,20	122,87
Kupfer (LME)	3 Monate	12.724,22	3,34	2,08	122,14
Aluminium (LME)	Sep	3.456,93	-1,06	15,39	101,86
Nickel (LME)	Sep	17.085,38	0,23	2,42	34,13
Zink (LME)	Sep	3.308,30	1,70	5,98	56,24

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 10.04.2026; 09:20 Uhr

# Entspannungs-Hoffnung sorgt für Rücksetzer

## Zinsdiskussion und Nahost-Konflikt sorgen für Euro-Volatilität

Der Euro legte im Zuge der Waffenruhe im Nahen Osten zu und überschritt die Marke von 1,17 Dollar, da die Nachfrage nach dem Greenback als sicherem Hafen spürbar nachließ. Zuvor hatte die US-Währung aus zwei Gründen profitiert: Zum einen zogen sich Investoren aus risikoreicheren Anlagen zurück und parkten Kapital im Dollar. Zum anderen stützte die Rolle der USA als bedeutendem Ölproduzenten und Nettoexporteur die Währung, zumal Rohöl überwiegend in der US-Währung fakturiert wird und die Preise seit Beginn des Iran-Konflikts deutlich gestiegen waren. Die Gemeinschaftswährung konnte ihre Gewinne jedoch nicht behaupten. Stützend für den Euro wirkte auch die durch die Feuerpause befeuerte Erwartung, dass die US-Notenbank noch in diesem Jahr die Zinsen senken könnte.

### Unsicherheit treibt Greenback an

An den Terminmärkten gilt eine Lockerung auf der Dezember-Sitzung inzwischen als ebenso wahrscheinlich wie ein unverändertes Zinsniveau. Berichte, wonach der Iran angesichts der anhaltenden israelischen Angriffe auf die Hisbollah im Libanon einen Ausstieg aus

der vereinbarten zweiwöchigen Feuerpause erwägt, ließen den Euro bereits am Mittwoch deutlich zurückfallen. Am Donnerstag zahlten Devisenhändler nur noch 1,1650 Dollar je Euro. Für eine Entwarnung ist es noch zu früh: Zu viele Details der Waffenstillstandsvereinbarung sind ungeklärt. Bei einer erneuten Eskalation dürfte der Dollar seine Rolle als sicherer Hafen schnell wieder festigen.



## Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1687	1,36	-0,55	-1,76
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8709	-0,19	-0,09	0,33
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9234	0,23	-0,81	-16,10
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	52,2481	1,29	3,32	437,63
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6549	-1,34	-5,98	5,97
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	19,2114	-1,91	-0,94	10,61
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	186,1300	1,22	1,15	42,64
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	159,2600	-0,15	1,65	45,24

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	125,57	0,26	-1,58	-26,73	3,01
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	89,37	1,48	-2,19	-30,31	4,82
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	117,65	1,23	-2,08	-20,78	3,78
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	119,65	0,92	-0,77	-26,07	3,64
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	111,25	0,63	-1,06	-15,55	4,29
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	114,09	1,11	-1,30	-27,10	4,90
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	129,87	-0,22	-1,98	-14,13	2,43

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 10.04.2026; 09:20 Uhr

# ESG-Anlagen

## Die Auswirkungen des Klimawandels werden immer konkreter



### ■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Zwischen den CO<sub>2</sub>-Emissionen und der globalen Erwärmung gibt es einen linearen Zusammenhang: Je mehr Treibhausgas emittiert wird, desto stärker steigen die Temperaturen. Ab bestimmten Punkten, den sogenannten Tipping Points, gibt es irreversible Veränderungen, und was dann in Form von stärkeren Stürmen und ausgeprägteren Dürren passiert, geschieht dann nicht mehr linear. Die Folgen nach einem Passieren der Kipp-Punkte lassen sich auch zukünftig nicht mehr korrigieren. Als die wichtigsten Punkte gelten das Abschmelzen der Eisschilde in Grönland und der westlichen Antarktis, der (weitere) Abbau der großen Korallenriffe, eine Verlangsamung des subpolaren nordatlantischen Wirbels sowie ein abruptes Abtauen der Permafrostböden. Beim Grönland-Eis, dem Golfstrom im Nordatlantik und den Regenwäldern im Amazonas bewegt man sich schnell Richtung dieser Tipping Points.

Gemäß den jüngsten Daten zum vergangenen Jahr ist der CO<sub>2</sub>-Anteil in der Atmosphäre um 0,8 Prozent gestiegen, der des potenten Treibhausgases Methan um 0,3 Prozent. Wenn man bei diesen Emissionen Netto-Null erreichen würde, würde der Temperaturanstieg in den kommenden 50 bis 75 Jahren abflachen. Nicht immer ist menschliches Handeln „gut“ – wenn man die Emissionen der Aerosole um ein Viertel reduzieren würde, würde die Temperatur um weitere 0,2 bis 0,4 Grad steigen. Der Luftverkehr ist ein gutes Beispiel für Rückkopplungsschleifen: Je wärmer die Umgebungsluft am Boden, desto niedriger ist das Abfluggewicht. Bei 3 Grad Erwärmung – bei Mittelmeerdestinationen durchaus möglich – bedeutet das etwa 1 Prozent weniger Passagier- und Frachtkapazität. Störungen im Luftverkehr dürften sich infolge steigender Unwettergefahren noch mehr ausweiten. Und auch der Landverkehr ist betroffen: Der Stahl von Eisenbahnschienen erwärmt sich typischerweise um 20 Grad über die Umgebungstemperatur hinaus. Bei 40 Grad Lufttemperatur erwärmen sich die Schienen auf 60 Grad. Die großen Eisenbahngesellschaften in den USA reduzieren dann die Geschwindigkeit ihrer Züge, die in Nordamerika für den Transport von Massengütern überaus wichtig sind.

Nicht nur in Flug- und Fahrplänen, auch bei den laufenden Kosten von Unternehmen erkennt man bereits die Spuren des Klimawandels. So steigen die Versicherungskosten laufend an, und in besonders exponierten Gebieten mit hoher Sturmwahrscheinlichkeit wird es zunehmend unmöglich, private Versicherungen für mögliche Schäden an Wohn- und Geschäftsgebäuden abzuschließen. Und auch steigende Zinsen erweisen sich als nachteilig. Die meisten Klima-Maßnahmen sind kapitalintensiv, es muss also viel Geld investiert werden. Höhere Zinsen führen zu höheren heutigen Kosten für zukünftige Entwicklungen, deren Wirkung sich erst nach 2040 entfalten wird. So weit voraus schaut kaum ein Investor. Man konzentriert sich auf die Zeit bis 2030 – und beginnt bereits, die Aktien von Unternehmen auszusortieren, die sich nicht oder nur unzureichend auf den Klimawandel vorbereiten.



### BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas hat kürzlich den Euronext Benelux ESG Leaders 20-Index lizenziert. Damit kann die Bank Anlageprodukte auf diesen Index emittieren. Der von der Euronext-Börse berechnete Index basiert auf den ESG-Ratings der unabhängigen Firma Vigeo Eiris. Die Ratings setzen sich aus 38 einzelnen Komponenten zusammen. Die Bank schließt damit eine Lücke bei den Indizes im Benelux-Raum, wo das Interesse an ESG-Produkten weiterhin hoch ist. «

## ■ Rechtliche Hinweise

**Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen.** Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter [www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte](http://www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte) abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von [derivate@bnpparibas.com](mailto:derivate@bnpparibas.com) bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

**Basisinformationsblatt:** Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

**Warnhinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

**Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren:** Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

**Wichtige Information für US-Personen:** Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

**Emittentenrisiko:** Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

**Marken:** DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. [www.bnpparibas.com](http://www.bnpparibas.com).

© 2026 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.